

Kartierungsbericht PVA Zschopau Golfplatz



<u>Auftraggeber:</u> RWE Wind Onshore & PV Deutschland GmbH Projektleiter: Herr Sauter c/o RWE Renewables Europe & Australia GmbH Lister Straße 10, 30163 Hannover	<u>Auftragnehmer:</u> Büro für Umwelt und Planung Leipzig Holger Seidemann Projektleiter: Martin Pfannstiel Klingenstraße 22 04229 Leipzig Tel.: 0178/6627771 E-Mail: info@bup-leipzig.de Stand: Januar 2026
---	---

Inhalt

1	Einführung	3
2	Bildübersicht untersuchungsrelevanter Bereiche	4
3	Methodik	5
4	Vorkommen von geschützten Tierarten und deren Lebensstätten	7
4.1	Europäische Vogelarten	7
4.2	Amphibien	10
4.3	Reptilien.....	12
4.4	Fledermäuse	14
5	Höhlenbäume.....	17
6	Fazit	19

1 Einführung

Die RWE plant die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Gelände des ehemaligen Golfplatzes, Thumer Straße 430 in 09405 Zschopau. In diesem Zusammenhang ist eine Erfassung planungsrelevanter Tierarten erforderlich, um bei der Planung Verbote nach § 30 und § 44 BNatSchG zu vermeiden. Besondere Biotopstrukturen sowie Höhlenbäume werden dabei mitbetrachtet.

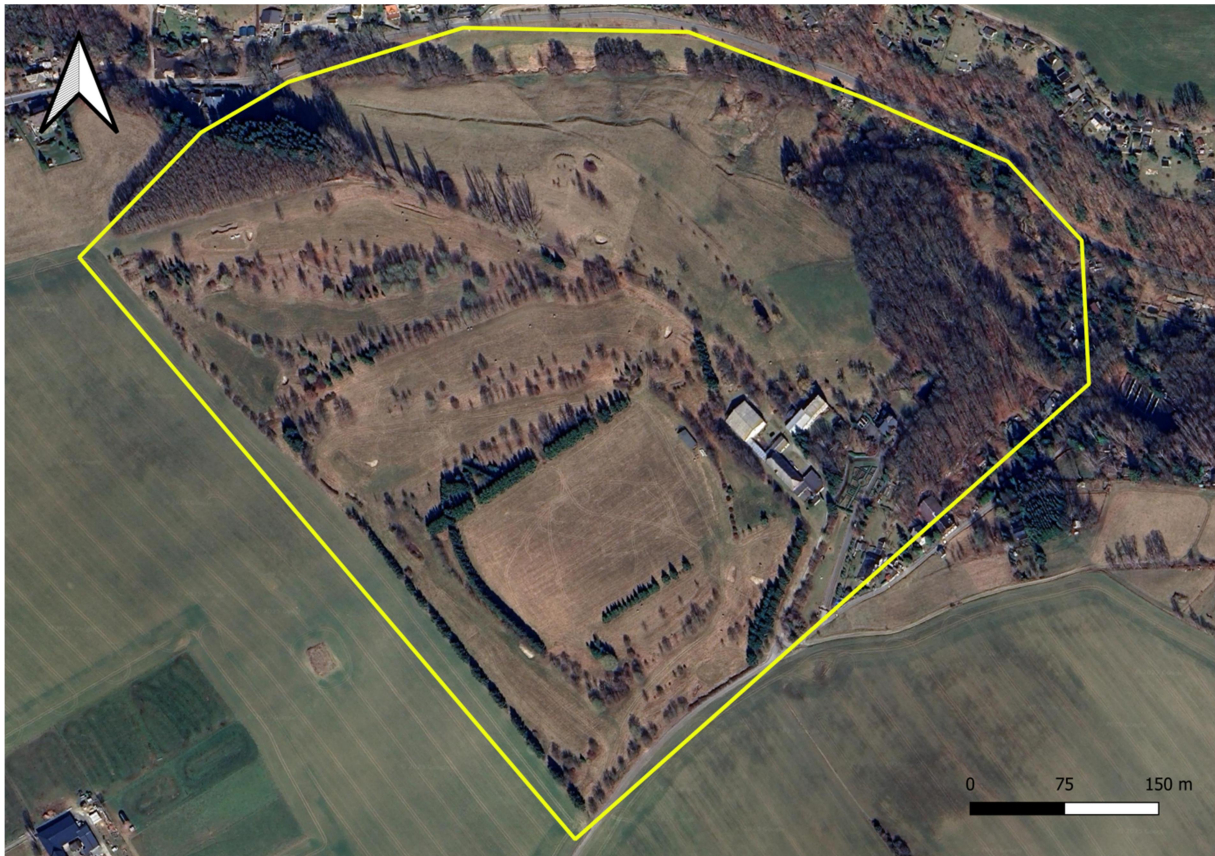


Abb. 2: Untersuchungsgebiet

2 Bildübersicht untersuchungsrelevanter Bereiche



Abb. 3: Gebäude mit alten Obstbäumen



Abb. 4: Stallgebäude



Abb. 5: offene Wiesenflächen



Abb. 6: Gehölzreihe



Abb. 7: Pappelreihe mit Höhlenbäumen



Abb. 8: Heckenstruktur



Abb. 9 Waldrand



Abb. 10 Gehölzreihe



Abb. 11 Folienteich

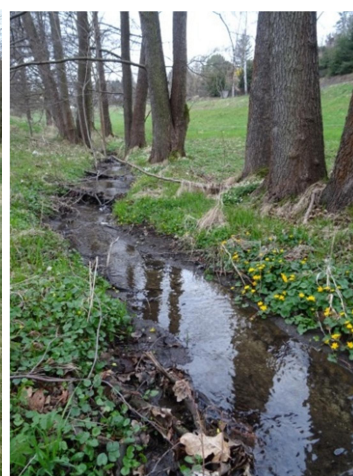


Abb. 12 Hörkelbachaue

3 Methodik

Zwischen April und September 2025 fanden auf dem Gelände des ehemaligen Golfplatzes an der Thumer Straße in Zschopau insgesamt 11 Begehungen zur Artenerfassung statt. Dabei wurden die Schwerpunkte der Untersuchung entsprechend den Kartierungsstandards gesetzt. Vögel untersuchten wir nach Südbeck et al. (2005), Reptilien nach Hachtel et al. (2009).

Erfassung von Brutvögeln erfolgte im Rahmen von morgendlichen Begehungen bis Mittag durch Sichtung und Ruferkennung. Reptilien wurden in den späteren Vormittagsstunden und am Nachmittag durch langsames Ablaufen geeigneter Strukturen erfasst. Um die Nachweisbarkeit zu erhöhen wurden an geeigneten Stellen ca. 50 künstliche Verstecke (KVs) aus Lkw-Plane sowie 10 Schlangenbretter aus Bitumenwellblech ausgelegt. Zur Erfassung von Amphibien fand im Frühjahr eine Tag, sowie eine Nachtbegehung mit Gewässerausleuchten und Rufverhör statt. Außerdem wurden alle Kleingewässer mit Amphibienfallen beprobt. Bei einer nächtlichen Begehungen Ende Juni wurden mittels Ultraschalldetektor (elekon batlogger) per Rufaufnahme die Fledermausarten und deren Raumnutzung bestimmt, sowie eine stationäre Horchbox auf dem Gelände platziert.

An einem Termin wurden zusätzlich alle Höhlenbäume mit aufgenommen.

Tabelle mit Begehungsdaten:

Datum/ Tageszeit	Wetterlage mit Maximal- temperatur	Personen zahl	Art der Begehung	Bemerkungen
11.04.2025 ganzer Tag	wolkig bis 10°C	1	Brutvogelkartierung Amphibienkartierung	
17.04.2025 Abend/ Nacht	trocken bis 13°C	1	Amphibienkartierung	Befragung Helfer Amphibienschutzzaun
18.04.2025 Vormittag	leichter Regen bis 8°C	1	Brutvogelkartierung	
06.05.2025 Vormittag	Sonne bis 11°C	1	Brutvogelkartierung	ca. 40 künstliche Verstecke (KV) für Reptilien gelegt
27.05.2025 ganzer Tag	wolkig bis 17°C	3	Brutvogelkartierung Reptilienkartierung Höhlenbäume	
13.06.2025 Vormittag	Sonne bis 26°C	1	Brutvogelkartierung	Neuntöter
30.06.2025 Abend/ Nacht	klar ca. 20°C	3	Fledermauserfassung	Ausflüge bei nördlichen Waldstück/ Pappelreihe, Horchboxen gehangen
31.06.2025 Vormittag	Sonne bis 28°C	1	Reptilienkartierung	Schlingnatter
14.07.2025 ganzer Tag	Sonne/ Wolkenmix bis 24°C	1	Reptilienkartierung	Horchboxen abgeholt, Turmfalke bettelnde Junge
01.09.2025 ganzer Tag	Sonne bis 25°C	1	Reptilienkartierung	
19.09.2025 ganzer Tag	Sonne bis 26°C	1	Reptilienkartierung	KVs eingesammelt

4 Vorkommen von geschützten Tierarten und deren Lebensstätten

4.1 Europäische Vogelarten



Abb. 13: Turmfalke



Abb. 14: Neuntöter



Abb. 15: Nest Goldammer



Abb. 16: Neuntöter Brutpaar

Die Erfassung der Vogelarten erfolgte bei den Begehungen durch Sichtung und Ruferkennung. (nach Südbeck; Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, 2025). Dazu fanden im Frühjahr 5 morgendliche Begehungen statt, bei denen über 40 Arten nachgewiesen wurden. Darunter befindet sich der Neuntöter, der mit 3 Brutpaaren vertreten ist. Auch wurde eine Baumbrut des Turmfalken nachgewiesen, sowie weitere Greifvögel, die das UG als Nahrungsgäste nutzen. Die vorhandenen Gebäude werden von Rauchschwalbe und Hausrotschwanz besiedelt. Alle Ergebnisse sind im Detail in der folgenden Tabelle und den Abbildungen 17 und 18 dargestellt.

Abkürzungen und Bedeutungen zur folgenden Tabelle:

RL SN Rote Liste Sachsens, RL D Rote Liste Deutschlands, 3 gefährdet, V Vorwarnliste

EHZ SN Erhaltungszustand Sachsen, G günstig, U unzureichend

Art	RL D	RL SN	EHZ SN	Nachweise im UG (Zahl Brutreviere jeweils maximale Anzahl revieranzeigender Männchen)
Amsel (<i>Turdus merula</i>)			G	3
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)			G	1
Blaumeise (<i>Cyanistes caeruleus</i>)			G	7
Bluthänfling (<i>Linaria cannabina</i>)	3	V	G	1
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)			G	3
Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>)			G	2
Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)			G	1
Elster (<i>Pica pica</i>)			G	Nahrungsgast
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	3	V	U	4
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)		V	G	1
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)			G	1
Gartengrasrücke (<i>Sylvia borin</i>)		V	G	5
Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)		3	G	1
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)			G	6
Grünfink (<i>Chloris chloris</i>)			G	5
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)			G	1
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>)			G	2
Hausperling (<i>Passer domesticus</i>)		V	G	Nahrungsgast
Kernbeißer (<i>C. Coccythraustes</i>)			G	1
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)			G	1
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)			G	6
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)			G	Nahrungsgast
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)			G	8
Nebelkrähe (<i>Corvus cornix</i>)			G	Nahrungsgast
Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)			G	3
Rabenkrähe (<i>Corvus corone</i>)			G	Nahrungsgast
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	V	3	U	1
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)			G	2
Rotdrossel (<i>Turdus iliacus</i>)			U	Durchzügler bis 20 Tiere
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)			G	4
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)			G	Nahrungsgast
Singdrossel (<i>Turdus Philomelos</i>)			G	2-3
Sommergoldhähnchen (<i>Regulus ignicapilla</i>)			G	1-2
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	3		G	Nahrungsgast bis 10 Tiere
Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)			G	1
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)			G	Durchzügler
Tannenmeise (<i>Parus ater</i>)			G	2
Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>)		V	G	Durchzügler
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)			G	1
Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)			G	2
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)			G	6

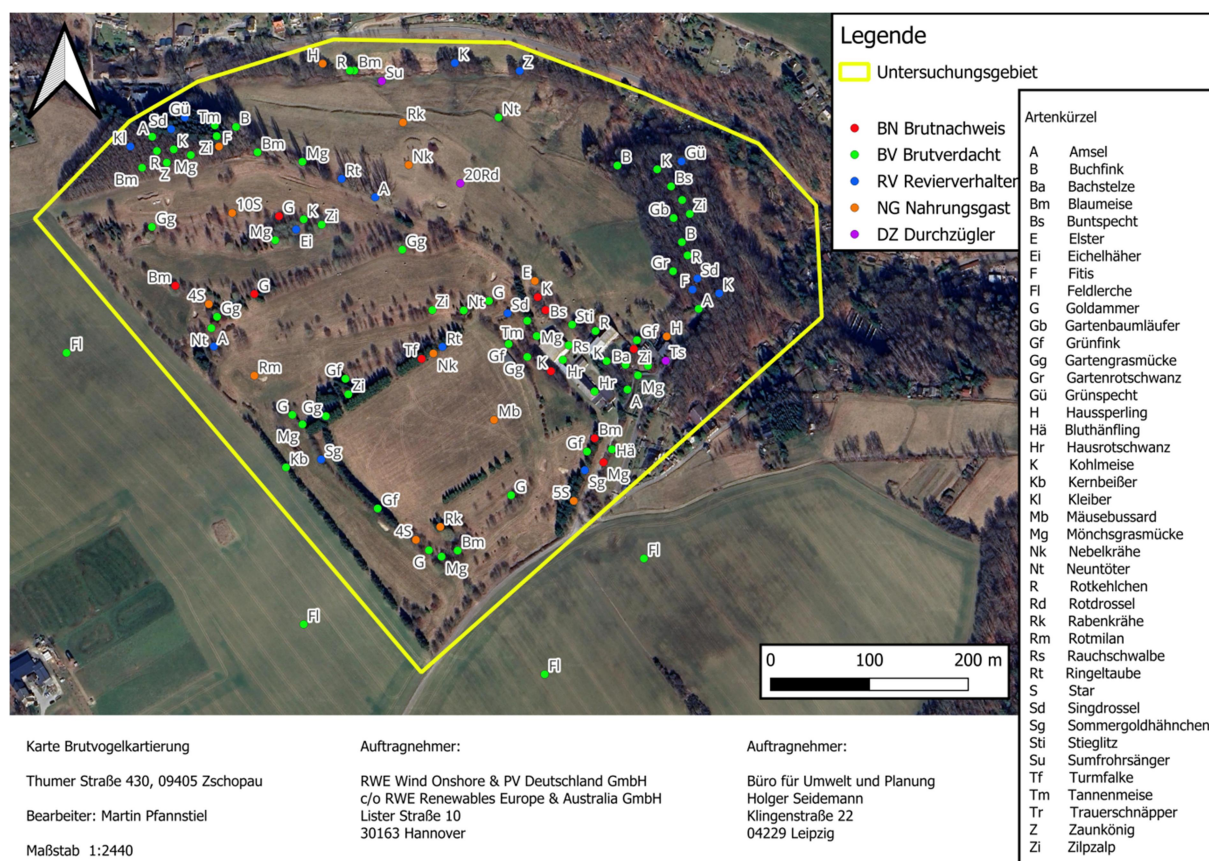


Abb. 17: Karte Brutvögel

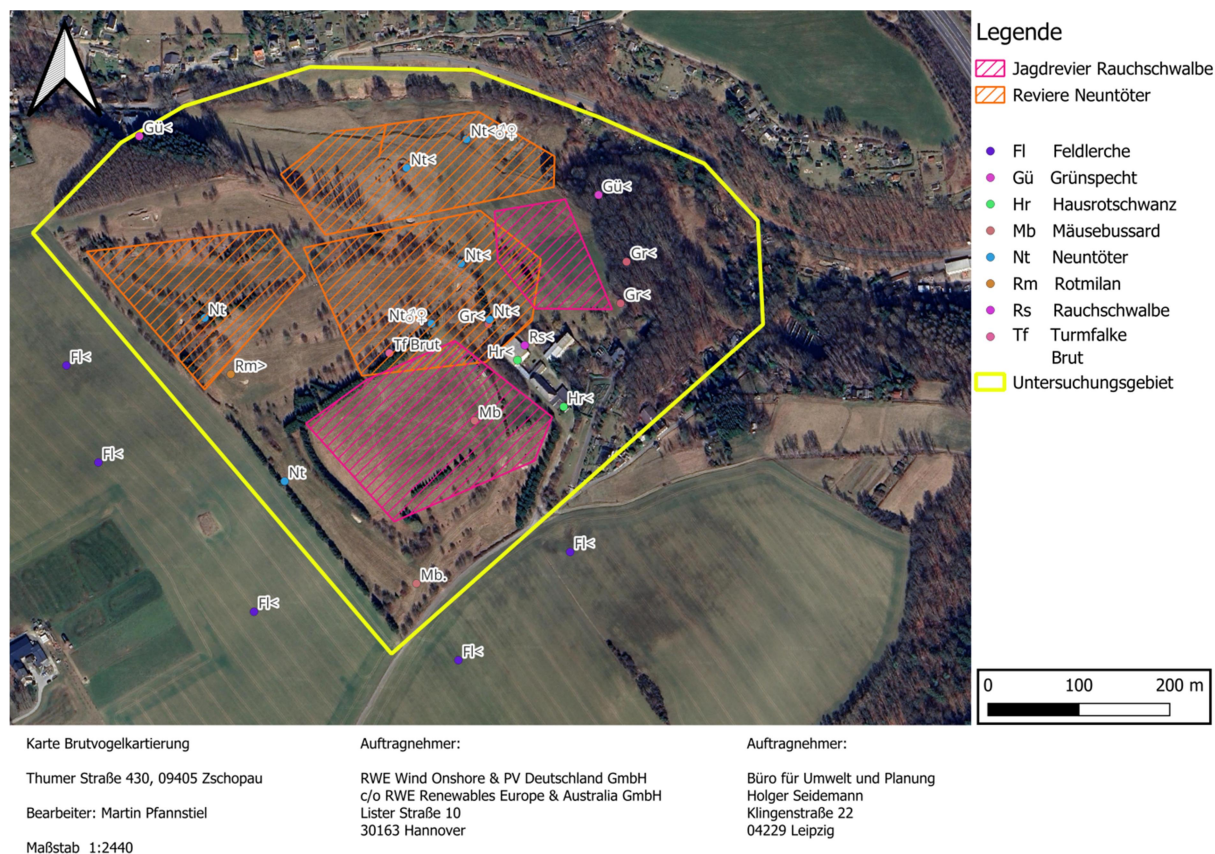


Abb. 18: Karte Brutvögel wertgebende Arten

4.2 Amphibien

Zur Erfassung der Amphibien fanden im April 2025 eine Tagbegehung, sowie eine Nachtbegehung zum Ausleuchten der Gewässer und Ruferkennung statt. Zusätzlich wurden die Gewässer mit Amphibienfallen beprobt. Zusätzlich fand über die ausgelegten 50 KVs eine Dauerkontrolle der potentiellen Landlebensräume statt.

Im Norden des UG befindet sich die Hörkelbachaue mit angrenzenden Feuchtwiesen, feuchten Wäldern und Quellbereichen. Der gesamte Bereich ist potentieller Lebensraum für Amphibien. Außerdem gibt es 3 fischfreie Folienteiche.

Nachgewiesen wurden Erdkröte, Grasfrosch und Teichmolch. Alle drei Folienteiche wurden zur Laichzeit von Amphibien aufgesucht. Weitere Funde gelangen im Auenbereich, sowie nordwestlich des UGs an einem Teichkomplex. Im Gespräch mit Helfern einer mobilen Amphibienschutzanlage an der Thumer Straße wurde das festgestellte Artenspektrum bestätigt und auch von einer vorjährigen Sichtung eines einzelnen Feuersalamanders berichtet. Alle Fundpunkte sind in der Karte als Abb. 23 dargestellt.



Abb. 19: Erdkröte



Abb. 20: Grasfrosch



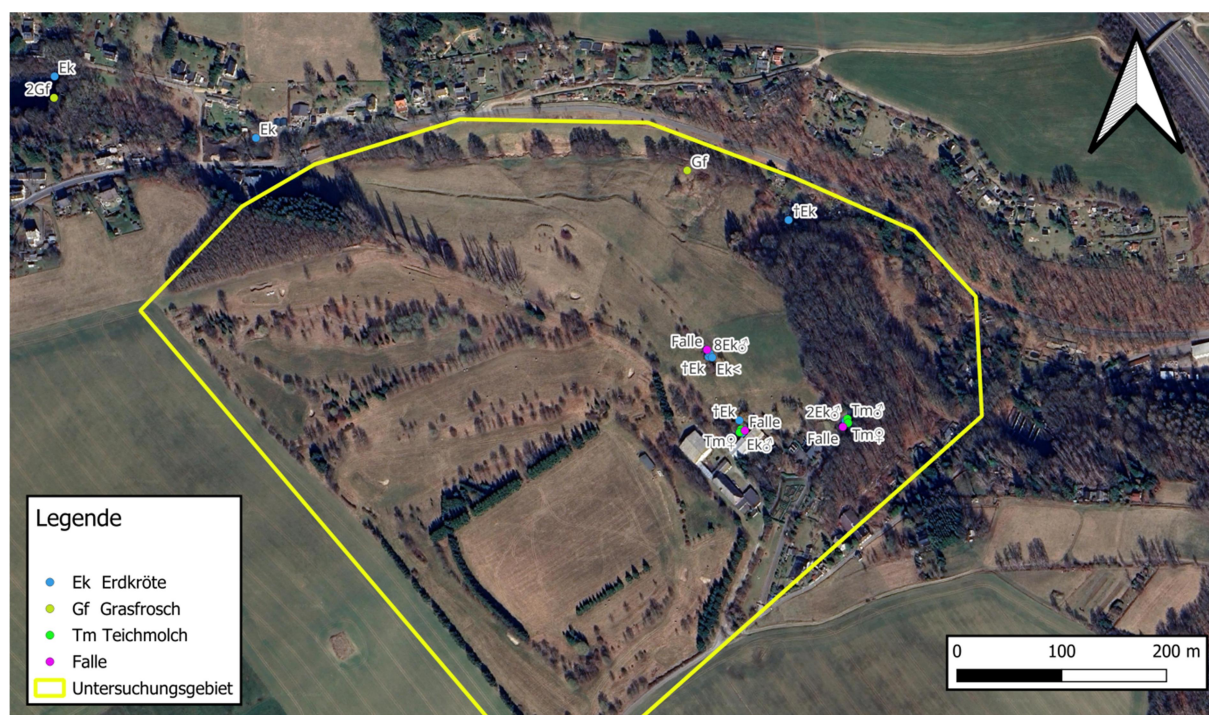
Abb. 21: Amphibienfalle mit Teichmolch



Abb. 22: Amphibienfalle

Tabelle mit Amphibienarten:

Artnamen deutsch	Bezeichnung wissenschaftlich	Schutzstatus bg = besonders geschützt nach Bundesartenschutzverordnung	Nachweisart
Erdkröte	Bufo bufo	bg	Sichterfassung/ Ruferkennung
Grasfrosch	Rana temporaria	bg	Sichterfassung
Teichmolch	Lissotriton vulgaris	bg	Fallenfang
Feuersalamander	Salamandra salamandra	bg	Altnachweis Befragung Naturschutzhelfer



Karte Amphibienkartierung
Thumer Straße 430, 09405 Zschopau
Bearbeiter: Martin Pfannstiel
Maßstab 1:2667

Auftragnehmer:
RWE Wind Onshore & PV Deutschland GmbH
c/o RWE Renewables Europe & Australia GmbH
Lister Straße 10
30163 Hannover

Auftragnehmer:
Büro für Umwelt und Planung
Holger Seidemann
Klingenstraße 22
04229 Leipzig

Abb. 23: Karte Amphibienkartierung

4.3 Reptilien

Tabelle mit Reptilienarten:

Art per Erfassung über Sichterfassung und Lebensraumeignung	Schutzstatus bg= besonders geschützt; sg=streng geschützt	Anmerkung mit Quelle Schutzstatus	Nachweisart
Schlingnatter (<i>Coronella austriaca</i>)	bg; sg	FFH-Anh.IV; Bundesartenschutzverordnung	Sichtung unter KV
Waldeidechse (<i>Zootoca vivipara</i>)	bg	Bundesartenschutzverordnung	Sichtung unter KV
Blindschleiche (<i>Anguis fragilis</i>)	bg	Bundesartenschutzverordnung	Sichtung unter KV

Zur Erfassung von Reptilien fanden im Sommer 2025 insgesamt 5 Begehungen statt. Um die Nachweisbarkeit zu erhöhen wurden zusätzlich ca. 50 künstliche Verstecke aus LKW-Plane und 10 Schlangenbretter aus Bitumenwellblech ausgelegt.

Dabei wurden Waldeidechse, Blindschleiche und die streng geschützte Schlingnatter nachgewiesen. Alle Sichtungen erfolgten mit Hilfe der KVs. Die Nachweise konzentrieren sich am sehr strukturreichen Waldrand im Nordwesten und der anschließenden Pappelreihe. Die Gehölzreihen weiter südlich bieten auch potentiell günstige Strukturen für Reptilien, dort gelangen aber keine Nachweise.

Alle Fundpunkte, sowie die Lage der KVs sind in Abb. 28 dargestellt.



Abb. 24 Schlingnatter



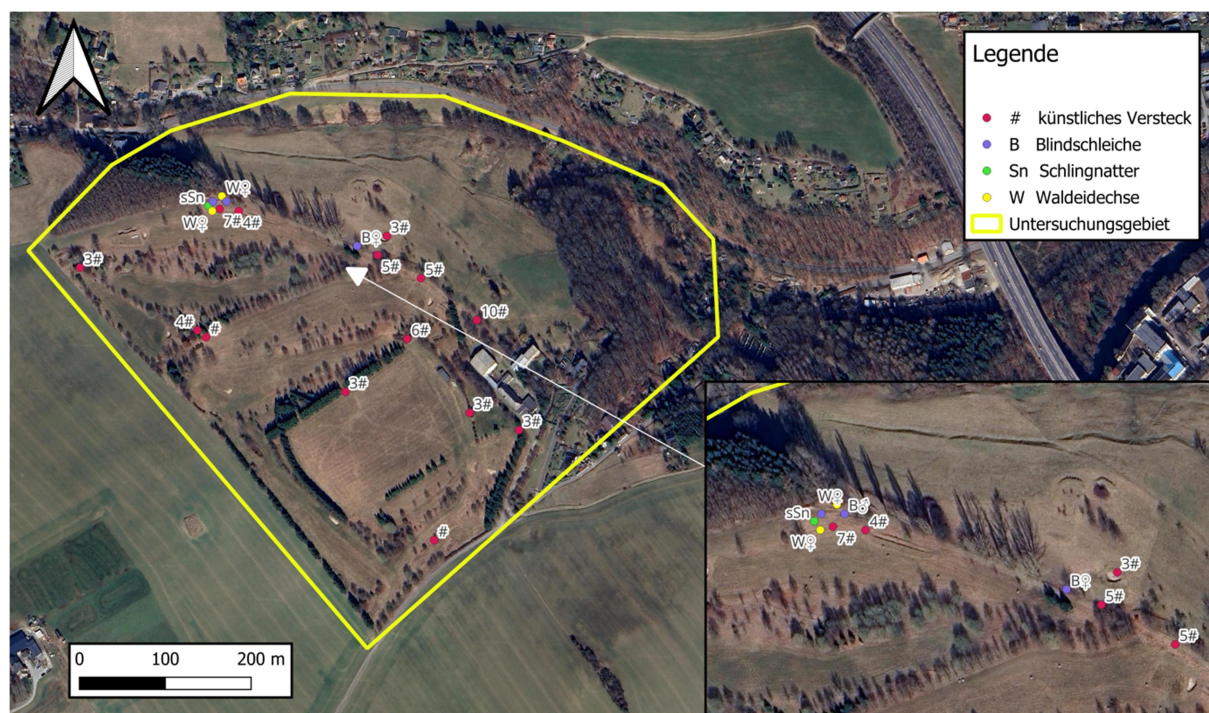
Abb. 25 Waldeidechse



Abb. 26 Schlangenbrett



Abb. 27 Blindschleiche juvenil unter KV



Karte Reptilienkartierung
Thumer Straße 430, 09405 Zschopau
Bearbeiter: Martin Pfannstiel
Maßstab 1:4881

Auftragnehmer:
RWE Wind Onshore & PV Deutschland GmbH
c/o RWE Renewables Europe & Australia GmbH
Lister Straße 10
30163 Hannover

Auftragnehmer:
Büro für Umwelt und Planung
Holger Seidemann
Klingenstraße 22
04229 Leipzig

Abb. 28: Karte Reptilienkartierung

4.4 Fledermäuse

Zur Erfassung von Fledermäusen fand am 30.06.2025 eine nächtliche Transsektbegehung mit 2 mobilen Ultraschallgeräten der Firma Batlogger statt. Dabei konnten im Umfeld der Pappelreihe und des Waldstücks im Nordwesten einige Ausflüge beobachtet werden. Dort wurde auch eine Horchbox (Batlogger, Firma Elekon) zur stationären Erfassung platziert. Diese erfasste weitere Ultraschallrufe vom 30.06.2025 – 08.07.2025. Nach Auswertung der Rufe über die Software „BatExplorer“ Version 2.1.9 (Elekon AG 2021) konnten insgesamt 10 Arten/ Artengruppen sicher nachgewiesen werden.

Alle Fledermausarten sind im Anhang IV der FFH-RL gelistet.

Art	Rote Liste SN	Rote Liste D	Nachweisart
Breitflügelfledermaus (Eptesicus serotinus)	3	G	akustisch (Ultraschallrufe) mobil
Fransenfledermaus (Myotis nattereri)	V	-	akustisch (Ultraschallrufe) stationär
Großer Abendsegler (Nyctalus noctula)	V	V	akustisch (Ultraschallrufe) sowohl mobil als auch stationär
Langohr (Art unbestimmt) (Plecotus)			akustisch (Ultraschallrufe) stationär
Mopsfledermaus (Barbastella barbastellus)	2	2	akustisch (Ultraschallrufe) sowohl mobil als auch stationär
Mückenfledermaus (Pipistrellus pygmaeus)	3	D	akustisch (Ultraschallrufe) stationär
Nymphenfledermaus (Myotis alcathoe)	R	1	akustisch (Ultraschallrufe) stationär
Rauhautfledermaus (Pipistrellus nathusii)	3	-	akustisch (Ultraschallrufe) stationär
Wasserfledermaus (Myotis daubentonii)	-	-	akustisch (Ultraschallrufe) stationär
Zwergfledermaus (Pipistrellus pipistrellus)	V	-	akustisch (Ultraschallrufe) sowohl mobil als auch stationär

Abkürzungen und Bedeutung:

RL SN Rote Liste Sachsens

RL D Rote Liste Deutschlands

0 Ausgestorben oder verschollen

1 Vom Aussterben bedroht

2 Stark gefährdet

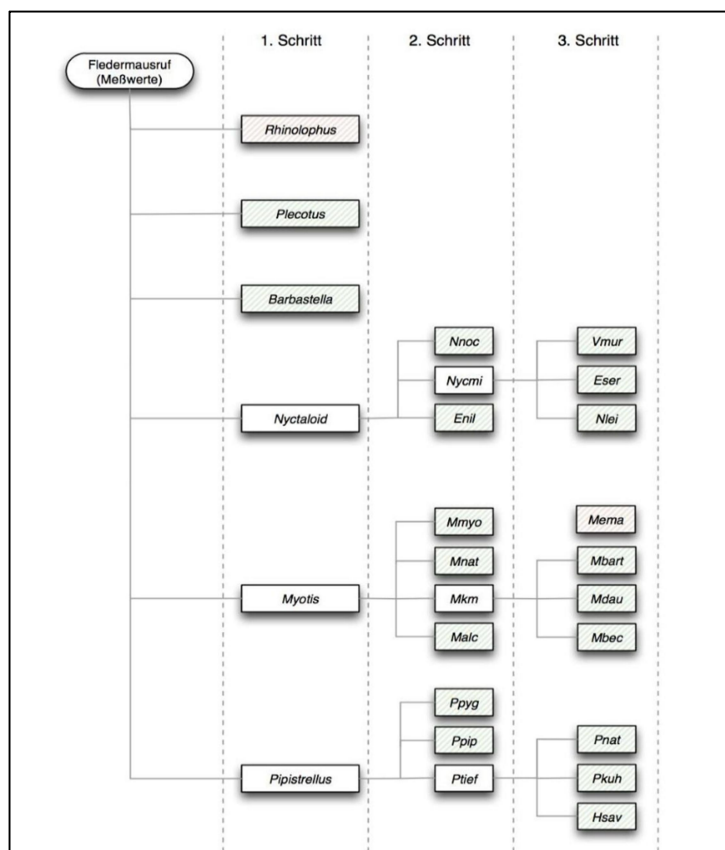
3 gefährdet

G Gefährdung unbekannten Ausmaßes

R extrem selten

V Vorwarnliste

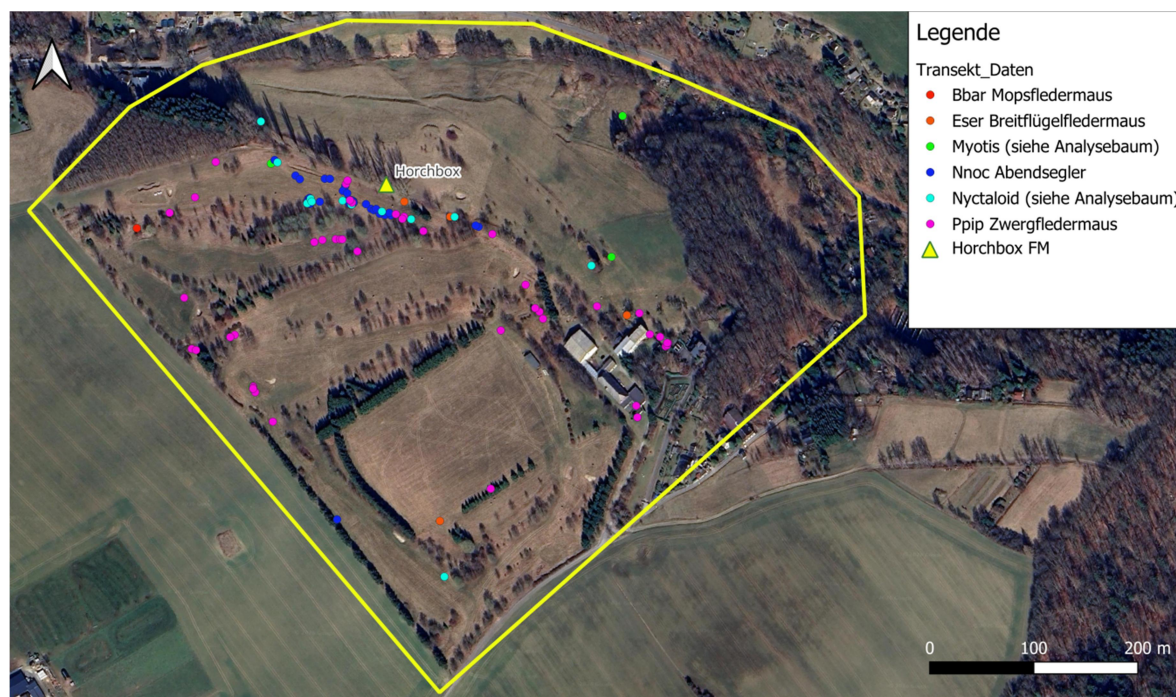
Kategorie D Daten unzureichend



Links ist der Analysebaum von bcDiscriminator 1 (Ecoobs 2010) dargestellt. Dieser wird auch beim inneren des Projekts genutzten Programm BatExplorer (Elekon AG 2021) verwendet. Die Artkürzel haben folgende Bedeutung:

Bbar	Mopsfledermaus
Enil	Nordfledermaus
Eser	Breitflügelgedermaus
Hsav	Alpenfledermaus
Malc	Nymphenfledermaus
Mbart	Kleine/Große Bartfeldermaus
Mbec	Bechsteinfledermaus
Mdau	Wasserfledermaus
Mmyo	Großes Mausohr
Mnat	Fransenfledermaus
Nlei	Kleinabendsegler
Nnoc	Abendsegler
Pkuh	Weißrandfledermaus
Pnat	Rauhautfledermaus
Ppip	Zwergfledermaus
Ppyg	Mückenfledermaus
Vmur	Zweifarbgedermaus

Abb. 29: Analysebaum Fledermauskartierung



Karte Fledermäuse Transektbegehung

Thumer Straße 430, 09405 Zschopau

Bearbeiter: Martin Pfannstiel

Maßstab 1:3818

Auftragnehmer:

RWE Wind Onshore & PV Deutschland GmbH
c/o RWE Renewables Europe & Australia GmbH
Lister Straße 10
30163 Hannover

Auftragnehmer:

Büro für Umwelt und Planung
Holger Seidemann
Klingenstraße 22
04229 Leipzig

Abb. 30: Karte Transsektbegehung Fledermäuse

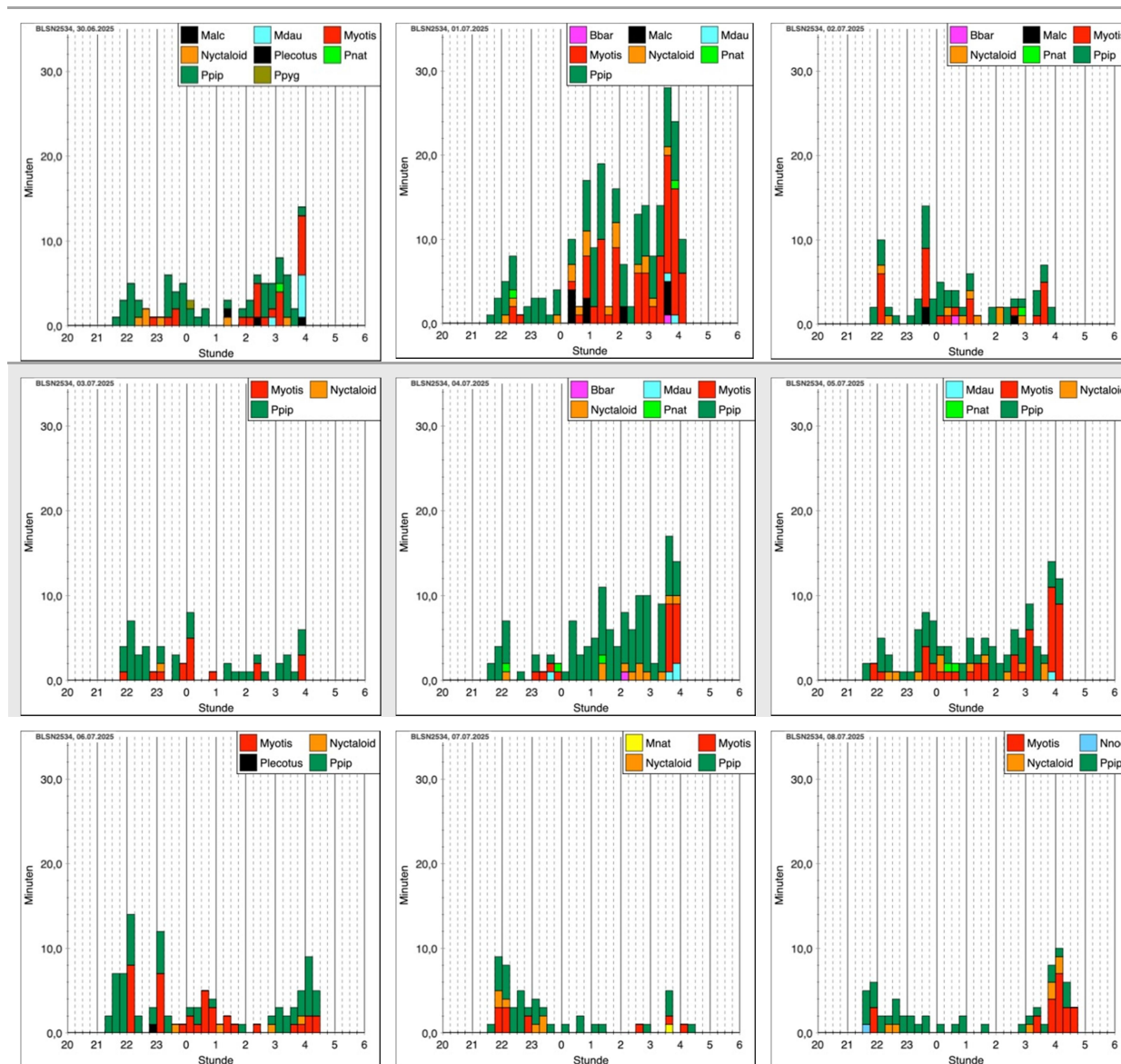


Abb. 31: stationäre Rufauswertung vom 30.06.2025 – 08.07.2025

5 Höhlenbäume

Nummer	Baumart	Umfang in 1,30 Höhe	Beschreibung
1	Gemeine Robinie	1,35m	Spalt unter dem Zwieselansatz; spärlich belaubt
2	Süßkirsche	1,72 m	Spalt in Totholzast
3	Spitzahorn	1,47 m	Alte Verletzung + ausgebrochener Ast
4	Säulenpappel	2,60 m	Kleine Höhle in abgestorbenem Ast relativ hoch oben in der Krone; viel Totholz
5	Eberesche	1,07 m	Hauptteil abgestorben; Höhlen in Brust- und Kopfhöhe; Ausgebrochene Äste
6	Zitterpappel	3,30 m	Tiefzwiesel
7	Gemeine Esche	1,00 m	unspezifische Höhle
8	Gemeine Robinie	2,00 m	Spalthöhe auf 3 m Höhe; Stamm teilt sich ab 1,60 m in 4 Stämme, einer spaltet sich ab
9	Saalweide	2,90 m	Tiefzwiesel (5 Stämme)
10	Bergahorn	1,10 m	Spalte bei zwei zusammen gewachsenen Ästen
11	Schwarzerle	2,50 m	4 Stämme tief verzwieselt; Astloch



Abb. 32: Höhlenbaum Nr. 6: Zitterpappel

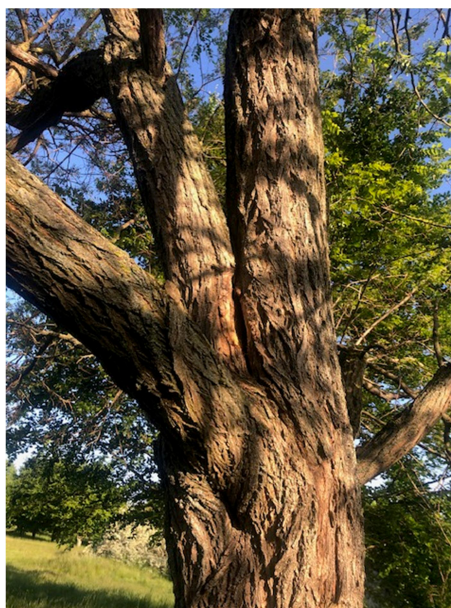


Abb. 33: Höhlenbaum Nr. 1: Gemeine Robinie



Karte Höhlenbäume

Thumer Straße 430, 09405 Zschopau

Bearbeiter: Martin Pfannstiel

Maßstab 1:2667

Auftragnehmer:

RWE Wind Onshore & PV Deutschland GmbH
c/o RWE Renewables Europe & Australia GmbH
Lister Straße 10
30163 Hannover

Auftragnehmer:

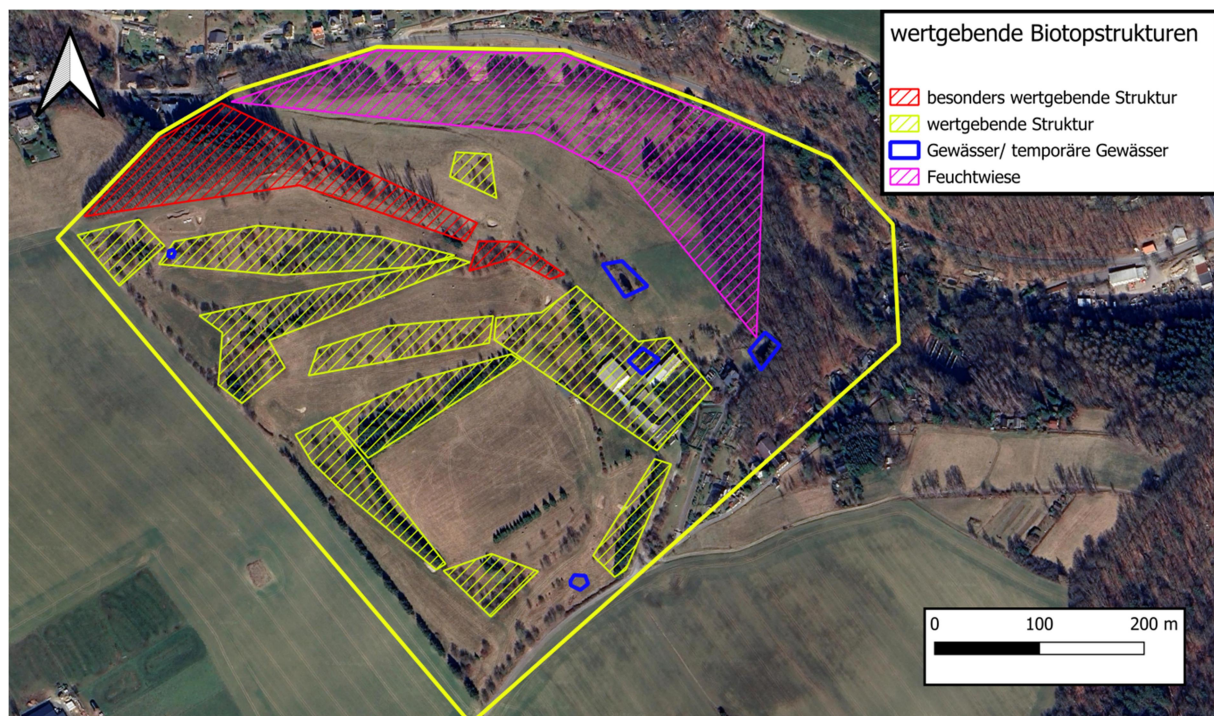
Büro für Umwelt und Planung
Holger Seidemann
Klingenstraße 22
04229 Leipzig

Abb. 34: Karte Höhlenbäume

6 Fazit

Im Rahmen der Artenerfassung 2025 wurden auf dem Gelände des ehemaligen Golfplatzes in der Thumer Straße in Zschopau insgesamt 41 Vogel-, 3 Amphibien-, 3 Reptilien- und 10 Fledermausarten nachgewiesen, sowie Standorte von Biotop- und Höhlenbäumen bestimmt. Unter den Vogelarten sind einige planungsrelevante Arten, wie Neuntöter, Turmfalke und gebäudebewohnende Arten wie Rauchschwalbe und Hausrotschwanz zu erwähnen. Brutreviere und Raumnutzung sind in Kapitel 4.1 dargestellt. Von der Herpetofauna ist die Schlingnatter hervorzuheben. Sie ist im Anhang IV der FFH-Richtlinie gelistet. Die Nachweise der Art und weiterer Reptilien konzentrieren sich im Bereich der Pappelreihe und des Waldstücks im Nordwesten der Fläche. Dort wurde auch die höchste Aktivität von Fledermäusen festgestellt. Es konnten 10 Arten nachgewiesen werden, darunter die extrem seltene Nymphenfledermaus. Die vorhandenen Höhlenbäume bieten potentielle Quartiere.

Durch die nachgewiesenen Arten und deren Raumnutzung ergeben sich unterschiedliche Wertigkeiten der einzelnen Strukturelemente. Diese sind in Abbildung 35 dargestellt. Insbesondere die roten Bereiche sind als Kernlebensraum der nachgewiesenen Reptilien- und Fledermausarten aufzufassen.



Karte wertgebende Biotopstrukturen
Thumer Straße 430, 09405 Zschopau
Bearbeiter: Martin Pfannstiel
Maßstab 1:2667

Auftragnehmer:
RWE Wind Onshore & PV Deutschland GmbH
c/o RWE Renewables Europe & Australia GmbH
Lister Straße 10
30163 Hannover

Auftragnehmer:
Büro für Umwelt und Planung
Holger Seidemann
Klingenstraße 22
04229 Leipzig

Abb. 35: Übersichtskarte wertgebende Biotopstrukturen

Leipzig, den 29. Januar 2026

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Seidemann'.

Holger Seidemann (GF)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Pfannstiel'.

Bearbeitung: Martin Pfannstiel

Quellenverzeichnis:

avi-fauna.info/rote-liste-der-brutvoegel-in-deutschland/

Bauer; Bezzel; Fiedler; Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Wiebelsheim: 2012

Blanke, Ina (2010): Die Zauneidechse. Laurenti-Verlag, Bielefeld

Bundesartenschutzverordnung aus Internetseite des Bundesamtes für Naturschutz; unter: www.wisia.de (Stand September 2025)

Bundesnaturschutzgesetz (Stand September 2025); Internetseite: Buzer.de
<http://www.buzer.de/gesetz/8972/index.htm>

Doerpinghaus, A., Eichen, C., Gunnemann, H., Leopold, P., Neukirchen, M., Petermann, J. & E. Schröder (Bearb., 2005): Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. Naturschutz und Biologische Vielfalt 20

ecoObs GmbH (2010): Die automatische Rufanalyse mit dem batcorder-System. Erklärungen des Verfahrens der automatischen Fledermausruf-Identifikation und Hinweise zur Interpretation und Überprüfung der Ergebnisse - Ulrich Marckmann, Dr. Volker Runkel, Version 1.01 (August 2010). URL: <https://ecoobs.de/herunterladen/leitfaden-die-automatische-rufanalyse-mit-dem-batcorder-system/?tmstv=1688118669>

Elekon AG (2021): BatExplorer 2.1.9 (Analyseprogramm für Fledermausrufe). URL: https://www.batlogger.com/de/news/20210726_batexplorer2.1/

Glandt & Bischoff (1988); Biologie und Schutz der Zauneidechse. Mertensiella Nummer 1; Supplement zu Salamandra; Bonn

Glandt, D.; Die Amphibien und Reptilien Europas. Wiebelsheim: 2015

fledermausschutz.de/gefaehrung/rote-liste-der-saeugetiere-2020/

Hachtel, M. et. al. (Hrsg.) (2017); Um- und Wiederansiedlung von Amphibien und Reptilien. Laurenti-Verlag: 2017; aus Supplement der Zeitschrift für Feldherpetologie 20

Hachtel; Schlüpmamm; Thiesmeier; Wedding; (Hrsg.) (2009) Methoden der Feldherpetologie. Supplement der Zeitschrift für Feldherpetologie 15; Laurenti-Verlag

Ryslavy, T., H.-G. Bauer, B. Gerlach, O. Hüppop, J. Stahmer, P. Südbeck & C. Sudfeldt (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, 30. September 2020. In: Deutscher Rat für Vogelschutz (Hrsg.): Berichte zum Vogelschutz, Heft Nr. 57, 2020.

Südbeck, P. et al. (2025): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell

Thiesmeier, B. et al. (2016): Reptilien bestimmen. Laurenti-Verlag

Zahn, A. (2014): Zur Habitatnutzung von Zauneidechsen auf einer Weide. Zeitschrift für Feldherpetologie 21 Bd. 1, Jg.: 2014; S. 25 -35

www.natur.sachsen.de/rote-listen

www.rote-liste-zentrum.de